



*zif*

Zentrum für Internationale Friedenseinsätze

JAHRESBERICHT

2021

# Inhalt

Die Arbeit des ZIF im Kontext	3
Friedenseinsätze in Zahlen	5
ZIF in Zahlen	7
ZIF-Sekundierte 2021	8
Wahlbeobachtung 2021	9
1. Schwerpunkte und Prioritäten	10
2. Publikationen und Analysen	16
3. Trainings und Coachings	20
4. Veranstaltungen	22
5. Beiträge für Dritte	24
6. Nachhaltigkeit	27
7. Chancen und Risiken, Prognose	29
8. Finanzierung unserer Arbeit	33
9. Drittmittel-Projekte	35
Annex	39

# Die Arbeit des ZIF im Kontext

## Pandemie

Der unvorhergesehene Verlauf der Pandemie und geopolitische Auseinandersetzungen prägten das Jahr 2021. Auch wenn sich die Auswirkungen von COVID-19 auf internationale Friedenseinsätze und humanitäre Kriseneinsätze – wie auf alle anderen Lebensbereiche – weiterhin ständig verändern, zeigte sich bereits, dass Auseinandersetzungen, Armut und Not weltweit tendenziell steigen. Mittlerweile sind die Kollateralschäden durch das Virus deutlich sichtbar. Die Welt erlebte eine „Poly Pandemie“, in der humanitäre Notlagen zunahm, Arbeitsplätze verloren gingen, Bildungschancen schrumpften und sich die Ungleichheit sowohl innerhalb wie auch zwischen Nationalstaaten verschärfte.

Vulnerable Gruppen in Gesellschaften und bereits besonders von Armut und Konflikten betroffene Regionen waren die Hauptverlierer dieser Entwicklung. Gewaltbereite Konfliktakteure versuchten, die durch die Pandemie entstandenen Machtvakuen und anderweitig fokussierte Aufmerksamkeit der internationalen Gemeinschaft zu ihren Gunsten auszunutzen. Neue Konfliktherde brachen aus, scheinbar befriedete flammten wieder auf. Zugleich nahmen die humanitären Bedarfe in Konfliktgebieten zu – sei es in Afghanistan, Äthiopien, Jemen, Syrien oder Haiti.

## Krisen & Konflikte

In der Folge ergab sich ein Spannungsfeld, mit dem sich auch die 2021 neu gewählte Bundesregierung konfrontiert sieht: Einerseits steigt die Nachfrage nach Friedenseinsätzen und humanitärem Engagement, da die beschriebenen Effekte weltweit zu mehr Instabilität führen. Andererseits könnte die sich klar abzeichnende globale Rezession das vorhandene Angebot reduzieren, da viele Staaten auf absehbare Zeit gewaltige Summen zur Bewältigung der Corona-Folgekosten im eigenen Land werden aufwenden müssen.

## Friedenseinsätze im Spannungsfeld

## Geopolitische Verschiebungen

Trotz geopolitischer Spannungen zwischen den Großmächten und der ungewissen Zukunft von Organisationen wie der Europäischen Union (EU) und der Organisation des Nordatlantikvertrages (NATO) sind Friedenseinsätze auch im Jahr 2021 ein wichtiges Kerninstrument der internationalen Gemeinschaft für Konfliktprävention und Krisenmanagement geblieben. Zugleich müssen Einsätze stetig neu gedacht werden, wie große Rückschläge, beispielsweise nach dem Abzug der NATO-Truppen in Afghanistan oder den wiederholten Staatsstreich im Sahel, zeigen.

Und doch gibt es Grund zur Hoffnung: 2021 war auch das Jahr, in dem sich die transatlantischen Beziehungen wieder ein Stück weit normalisierten. Es herrschte grundsätzliche Einigkeit, dass die Corona-Krise genutzt werden sollte, um nicht einfach nur den Status quo ante wiederherzustellen. António Guterres, Ursula von der Leyen und Joe Biden betonten alle die Notwendigkeit des *building back better*, um einzelne Staaten, aber auch die internationale Gemeinschaft, nachhaltig widerstandsfähig gegen Krisen zu machen. Es gibt also viel Raum für die Kernaufgabe des ZIF: Die Stärkung der multilateralen Konfliktbewältigung durch einen ganzheitlichen Beitrag für Friedensmissionen und humanitäre Einsätze.

## Multilaterale Konfliktbewältigung

# Friedenseinsätze in Zahlen

## Deutsches Engagement

6,1%

des UN-Peacekeeping-Budgets (2021)

11%

des OSZE-Budgets (2021)

Zivile Beteiligung (nur Sekundierte)  
an Friedensmissionen  
und humanitären Einsätzen

Polizeiliche Beteiligung:

58

(Stand November 2021)

Militärische Beteiligung:

1.507

(Stand November 2021)

172

Sekundierte

(Stand Dezember 2021)

## Krisen und Konflikte weltweit

Laut Global Peace Index 2021 des Institute for Economics & Peace (IEP) hat sich der globale Frieden zum neunten Mal in 13 Jahren verschlechtert, um

↓ 0,07%

(Stand Juni 2021)

811

Millionen Menschen sind unterernährt  
(UN OCHA, Stand Dezember 2021)

Rückgang des UN Peacekeeping-Budgets im Vergleich  
zum Budgetjahr 2020/2021 um

↓ 2,1%

(UN)

70%

aller Frauen und Mädchen in humanitären Kontexten  
erfahren genderspezifische Gewalt  
(UN OCHA, Stand Dezember 2021)

1%

— davon —>

42%

der Weltbevölkerung ist vertrieben

Kinder

(UN OCHA, Stand Dezember 2021)

4 von 10

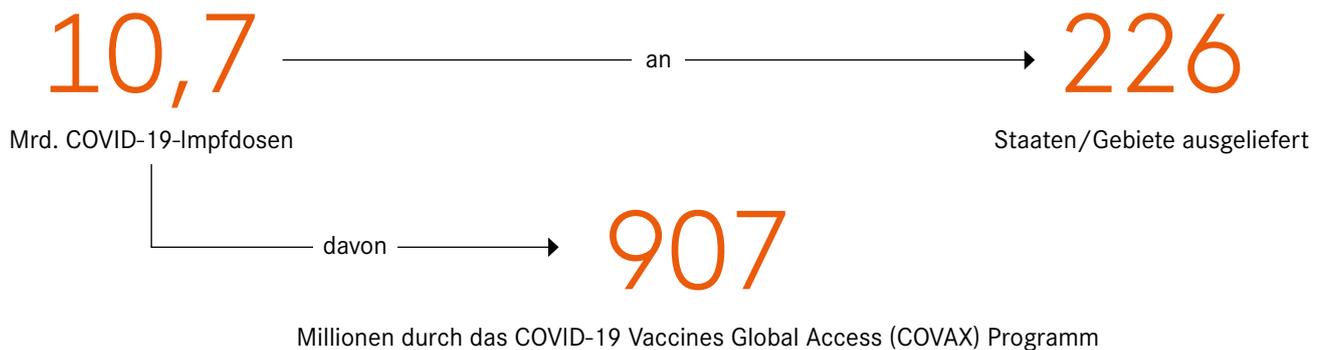
der ärmsten Länder der Welt  
sind von fragiler Staatlichkeit geprägt  
(Brookings, Stand 19.04.2021)

## Ökologische Risiken

Laut Ecological Threat Report 2021 (IEP, Stand Oktober 2021)



## COVID-19



(UNICEF, Stand 31.12.2021)

# ZIF in Zahlen

51

Peace Operations Updates

76

Mitarbeiter:innen  
am Standort Berlin

1.000

neue ZIF-Taschen

73

Onboardings  
von Sekundierten

Konferenz-  
teilnehmende  
aus über

178

Wahlbeobachter:innen  
(45,5% Frauen)  
in 17 Wahlbeobachtungsmissionen

2

neue **Entsende-  
vereinbarungen**  
mit internationalen  
Organisationen

50

Ländern

789

Tweets  
und 2.043 Follower auf Twitter

26

Trainingskurse  
& Workshops,  
davon 11 digital

8

digitale  
Kontingentreffen

301

LinkedIn Posts  
und 8.430 Follower

9

ZIF-  
Netzwerktreffen

172

**Sekundierte** in Friedensmissionen,  
humanitären Einsätzen und  
Hauptquartieren internationaler Organisationen  
zum Stichtag 31.12.2021 (41,3% Frauen)

276

**Teilnehmer:innen**  
an Trainings & Workshops, davon 48% Frauen  
und 19% internationale

# ZIF-Sekundierte 2021

(nach Internationalen Organisationen)

OSZE-Friedenseinsätze	m	w	Gesamt
OSCE Presence in Albania	0	1	1
OSCE Mission in Kosovo	3	0	3
OSCE Mission to Serbia	1	1	2
OSCE Mission to Moldova	1	1	2
OSCE SMM to Ukraine	25	19	44
OSCE Programme Office in Dushanbe	1	0	1
OSCE Project Co-Ordinator in Uzbekistan	1	0	1
OSCE Programme Office in Nur-Sultan	1	0	1
OSCE Mission to Skopje	1	0	1
Project Co-Ordinator in Ukraine	0	1	1
Project Co-Ordinator in Ukraine	0	1	1
<b>OSZE-Sekretariat und -Institutionen</b>	<b>m</b>	<b>w</b>	<b>Gesamt</b>
OSCE Secretariat in Vienna	6	3	9
High Commissioner on National Minorities in The Hague	0	1	1
OSCE Representative on Freedom of the Media in Vienna	0	2	2
OSCE Office for Democratic Institutions and Human Rights (ODIHR) in Warsaw	0	3	3
OSCE Parliamentary Assembly in Vienna	1	0	1
<b>Ausländische Regierungen</b>	<b>m</b>	<b>w</b>	<b>Gesamt</b>
Swedish OSCE Chairmanship in Vienna	0	1	1
Polish OSCE Chairmanship in Vienna	1	0	1
Amt für Europaangelegenheiten der Republik Nordmazedonien in Skopje	1	0	1
<b>Office of the High Representative in Bosnia and Herzegovina (OHR)</b>	<b>m</b>	<b>w</b>	<b>Gesamt</b>
Office of the High Representative in Bosnia and Herzegovina in Sarajevo	1	0	1
<b>Gesamt</b>	<b>44</b>	<b>33</b>	<b>77</b>

EU/GSVP-Missionen	m	w	Gesamt
EUAM Ukraine	7	4	11
EULEX Kosovo	5	2	7
Kosovo Specialist Chambers and Specialist Prosecutors Office in The Hague	3	0	3
EUPOL COPPS in Ramallah	1	3	4
EUCAP SAHEL Niger	3	2	5
EUCAP SAHEL Mali	2	1	3
Regional Advisory and Coordination Cell in Nouakchott	1	0	1
EUAM Iraq	1	3	4
EUBAM Libya	2	0	2
EUNAVFOR MED IRINI	1	0	1
EUMM Georgia	2	2	4
EUNAVFOR Somalia	1	0	1
EUCAP Somalia	3	2	5
EUAM in the Central African Republic	2	0	2
<b>Europäischer Auswärtiger Dienst</b>	<b>m</b>	<b>w</b>	<b>Gesamt</b>
EEAS within CPCC in Brussels	0	1	1
EEAS outside CPCC in Brussels	3	4	7
<b>EU-Sonderbeauftragte</b>	<b>m</b>	<b>w</b>	<b>Gesamt</b>
EUSR Kosovo in Pristina	0	1	1
EUSR Belgrade-Pristina Dialogue and other Western Balkans regional issues in Brussels	0	1	1
EUSR for the South Caucasus and the crisis in Georgia in Brussels, Yerevan and Tbilisi	2	1	3
EUSR Sahel in Bamako	1	0	1
EUSR for the Horn of Africa in Addis Ababa	0	1	1
EUSR for Central Asia in Brussels	1	0	1
EUSR Bosnia and Herzegovina in Sarajevo	1	0	1
<b>EU-Delegation</b>	<b>m</b>	<b>w</b>	<b>Gesamt</b>
Delegation of the European Union to Moldova in Chisinau	1	0	1
<b>Gesamt</b>	<b>43</b>	<b>28</b>	<b>71</b>

Vereinte Nationen: (Friedens-)Einsätze	m	w	Gesamt
MINUSMA in Bamako	1	0	1
UNMISS in Juba	0	2	2
Special Criminal Court of the Central African Republic in Bangui	1	0	1
UNITAD in Baghdad	0	1	1
<b>Vereinte Nationen: Entwicklungsprogramm</b>	<b>m</b>	<b>w</b>	<b>Gesamt</b>
UNDP Sudan	0	1	1
<b>Vereinte Nationen: OCHA-Einsätze</b>	<b>m</b>	<b>w</b>	<b>Gesamt</b>
OCHA Iraq	1	0	1
OCHA Sudan	1	0	1
OCHA Haiti	2	0	2
<b>Vereinte Nationen: Welternährungsprogramm</b>	<b>m</b>	<b>w</b>	<b>Gesamt</b>
WFP Philippines	1	0	1
WFP Sudan	1	0	1
<b>Organisation Amerikanischer Staaten:</b>	<b>m</b>	<b>w</b>	<b>Gesamt</b>
MAPP Colombia	1	2	3
<b>NATO</b>	<b>m</b>	<b>w</b>	<b>Gesamt</b>
NATO Headquarters in Brussels	2	1	3
Substantial NATO Georgia Package in Tbilisi	1	0	1
Allied Land Command (LANDCOM) in Izmir	1	0	1
NATO Mission Iraq	1	0	1
<b>Europarat</b>	<b>m</b>	<b>w</b>	<b>Gesamt</b>
Council of Europe Headquarters in Strasbourg	0	2	2
Council of Europe Office in Yerevan	0	1	1
<b>Gesamt</b>	<b>14</b>	<b>10</b>	<b>24</b>

in Friedensmissionen

114

in Hauptquartieren & Institutionen der internationalen Organisation

28

Humanitäre Einsätze und andere

30

172  
Gesamt

# Wahlbeobachtung 2021

<b>OSZE/ODIHR</b>	<b>LTOs</b>	<b>STOs</b>	<b>männl.</b>	<b>weibl.</b>	<b>Gesamt</b>
Bulgarien	2	0	0	2	2
Albanien	3	0	1	2	3
Armenien	2	3	2	3	5
Republik Moldau	2	18	12	8	20
Bulgarien II	2	0	1	1	2
Georgien	2	29	16	15	31
Georgien II	0	11	7	4	11
Republik Nordmazedonien	2	23	12	13	25
Usbekistan	2	26	18	10	28
Kirgisistan	3	30	17	16	33
<b>gesamt OSZE/ODIHR</b>	20	140	86	74	<b>160</b>

<b>EU</b>	<b>LTOs</b>	<b>STOs</b>	<b>männl.</b>	<b>weibl.</b>	<b>Gesamt</b>
Sambia	2	0	2	0	2
Irak	1	0	1	0	1
Kosovo	1	2	1	2	3
Honduras	1	0	1	0	1
Venezuela	3	3	3	3	6
Gambia	1	0	0	1	1
<b>gesamt EU</b>	9	5	8	6	<b>14</b>

<b>UN</b>	<b>LTOs</b>	<b>STOs</b>	<b>männl.</b>	<b>weibl.</b>	<b>Gesamt</b>
Irak	4	0	3	1	4
<b>gesamt UN</b>	4	0	3	1	<b>4</b>

# 1

## Schwerpunkte und Prioritäten unserer Arbeit in 2021

(institutionelle Förderung)



# 1. Schwerpunkte und Prioritäten

Das ZIF hat auch 2021 durch die Arbeit an einer Vielzahl von Themen und in Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Partner:innen einen Beitrag zur Stärkung der zivilen Krisenprävention, Konfliktlösung und Friedenskonsolidierung geleistet.

Das Berichtsjahr 2021 war auf vielfältige Weise herausfordernd. Wie andere Institutionen war auch das ZIF gezwungen, seine Planungen einer stetig wechselnden pandemischen Lage anzupassen. Dies erforderte ein breites Engagement der Belegschaft im ZIF, seiner Sekundierten, Partner:innen und des Gesellschafters, dem Auswärtigen Amt (AA). Die schnelle und gezielte Bereitstellung von Fach- und Führungskräften für eine Tätigkeit in Friedenseinsätzen und Wahlbeobachtungsmissionen multilateraler Organisationen wie der EU, der NATO, der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE), der Vereinten Nationen (UN), des Europarats und der Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) sowie in humanitären Einsätzen wurde im Berichtsjahr 2021 weiter vorangetrieben und – dank einer Erhöhung der zur Verfügung gestellten Mittel durch den Bundestag – ausgebaut. Ebenso wurde im Rahmen von Trainings, Beratungen, konzeptionellen Beiträgen und Analysen sowie Dialogformaten und internationalen Konferenzen ein Beitrag zur Weiterentwicklung von Friedenseinsätzen geleistet.



Im Jahr 2021 haben wir an einer Vielzahl von Themen gearbeitet:

Der Triple Nexus aus Friedensförderung, Entwicklung und humanitärer Hilfe erhielt auch aufgrund der Sekundärfolgen der Pandemie eine immer größere Bedeutung. Gleichzeitig entsandte das ZIF eine steigende Anzahl an Expert:innen in humanitäre Kriseneinsätze. Im Berichtsjahr konnten zwei neue Entsendevereinbarungen mit dem Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen (UNHCR) und dem Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP) geschlossen werden. Den vernetzten Ansatz in den Bereichen Verteidigung (Militär), Inneres (Polizei) und Entwicklungszusammenarbeit entwickelten wir gemeinsam mit unseren nationalen und internationalen Partner:innen konzeptionell und operativ weiter.

Auch das Thema Klima und Sicherheit ist in seiner Bedeutung für unsere Arbeit gewachsen. Mit unterschiedlichen Partner:innen und Veranstaltungsformaten erarbeiteten wir konzeptionelle Beiträge, organisierten internationale Dialoge, bereiteten Personal vor und rekrutierten und sekundierten entsprechend qualifizierte zivile Expert:innen. Höhepunkt unserer Bemühungen in diesem Bereich war das vom ZIF im Dezember 2021 ausgerichtete Challenges Annual Forum, eine virtuelle Konferenz mit etwa 100 Teilnehmenden aus 25 Ländern, die sich der Frage widmete, wie Friedenseinsätze wirksamer auf Risiken und Chancen für die Klima- und Umweltsicherheit reagieren können.

Weiterhin eng begleitet haben wir das Thema digitale Technologien. Die Nutzung moderner Technologien ist ein wichtiges Element, um die Effizienz, Effektivität und Nachhaltigkeit der Mandatsumsetzung von Friedensmissionen und humanitären Einsätzen zu stärken. Das ZIF trägt zu konzeptionellen Entwicklungen bei, hat begonnen seine eigene Datenkompetenz zu stärken und rekrutiert vermehrt relevante Profile für Friedeneinsätze.

Die Bedeutung digitaler Technologien für Friedenseinsätze stand auch im Zentrum des jährlichen Treffens der stellvertretenden UN-Missionsleiter:innen, den Deputy Special Representatives of the United Nations Secretary-General (DSRSGs), welches wir auch im Jahr 2021 gemeinsam mit dem United Nations System Staff College (UNSSC) und dem AA ausrichteten. Gemeinsam mit dem UN Office of Rule of Law and Security Institutions (OROLSI) haben wir uns im Rahmen eines Expert:innen-dialogs mit nicht-staatlichen und als terroristische Organisationen gelisteten Gruppen befasst. Darüber hinaus analysierten und diskutierten wir im Rahmen von Publikationen, Interviews und Dialogformaten Themen, wie die Zukunft von Friedenseinsätzen, Transitionen, die Gefahren von Desinformation und Hassrede in Einsätzen, das Krisenmanagement der EU sowie die Lage in Mali, Afghanistan und andernorts.

Natürlich galt unsere Aufmerksamkeit auch weiterhin uneingeschränkt der Fürsorgeverantwortung als Arbeitgeber für Mitarbeitende im Inland und für die Sekundierten. Die Balance zwischen einer umfassenden Fürsorge (*Duty of Care*) unter Pandemiebedingungen sowie der *Duty of Mandate Implementation*, also der Notwendigkeit, wichtige Mandatsaufgaben in den Einsatzländern und in Berlin weiter umzusetzen, war zentraler Gegenstand der Kooperation zwischen AA, ZIF, den aufnehmenden Organisationen sowie den Sekundierten. Zudem waren wir, auch im Rahmen zahlreicher digitaler Kontingenttreffen, in stetigem Austausch mit unseren Sekundierten vor Ort.

Der deutsche Beitrag zu Wahlbeobachtungen konnte nach einem pandemiebedingt wahlbeobachtungsarmen Jahr 2020 wieder erhöht werden. So nahmen insgesamt 178 deutsche Wahlbeobachter:innen an den Missionen des OSZE Büros für demokratische Institutionen und Menschenrechte (ODIHR), der EU und UN teil. Auch bei den Mitgliedern der sogenannten *Core Teams* der Wahlbeobachtungen verzeichnete die deutsche Beteiligung im vergangenen Jahr einen signifikanten Anstieg.



© A. Däweritz

Mitte Mai kamen die Vertreter:innen der *European Association of Peace Operations Training Centres* (EAPTC) zu ihrer jährlichen Konferenz erstmalig in einem digitalen Format zusammen. Als Gastgeber der EAPTC-Konferenz bot das ZIF fast 300 Teilnehmenden eine innovative Plattform, moderierte aus dem eigenen Studio, gestaltete hausinterne Beiträge und hielt Workshops für die Entwicklung aktueller Trainingsformate. Unter dem Motto „*eXplore, eXchange and eNgage*“ wurden innovative Trainingsansätze für Friedenseinsätze eruiert, Inhalte sowie Methodik des Krisenmanagements diskutiert und neue Partnerschaften geknüpft. Darüber hinaus wurden zahlreiche Trainings und Kurse auch im Jahr 2021 durchgeführt – zum Teil digital, zum Teil in Präsenz. Ein Fokus lag hierbei immer auch auf der Frage, wie wir Präsenzformate noch besser an ein digitales Setting anpassen können.

Die Öffentlichkeitsarbeit und die Sichtbarmachung unserer Arbeit über Fach- und Expert:innenkreise hinaus nahm einen wichtigen Raum ein – unter anderem mit Aktivitäten für politisch Interessierte in den sozialen Medien, Informationsmaterialien, Interviews und Vorträgen an Universitäten. So konnte eine breitere Wahrnehmung unseres außenpolitischen Beitrags erreicht werden.



© EUMM Georgia

## Übergeordnete Themen



Digitale Technologien



Zukunft der Friedenseinsätze



Frauen, Frieden und Sicherheit



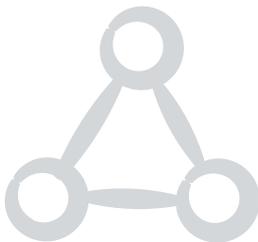
Mission Leadership



Klima- und Umweltsicherheit



Fürsorge/Duty of Care



Triple Nexus



Vernetzter Ansatz



Einsatz- und Expert:innenwissen

# 2

## Publikationen und Analysen



## 2. Publikationen und Analysen

### ZIF-Publikationen

12 ZIF kompakt  
+ 1 ZIF Briefing

#### Februar

- UNMISS und Südsudan: Zähe Fortschritte, neue Risiken
- Governance und politische Einbettung: Neue UN-Resolution zu Sicherheitssektorreform und Friedensförderung

#### März

- Resolute Support: Der politische Prozess hat Priorität
- EU NAVFOR Atalanta: Bewährt und erweitert in unruhigen Gewässern
- Ein Jahr Operation Irini: erste Lehren, neue Chancen

#### April

- Hate Speech – Gift für die Mandatsumsetzung
- MINUSMA 2021: Transition, Reform, Terror und Corona
- EUTM Mali 2021: Erweiterter Einsatz in der Krisenregion

#### Mai

- UNIFIL: Routine im Auge des Sturms
- Kosovo Force (KFOR) 2021: Stabilitätsgarant im dynamischen Umfeld

#### Juni

- NATO 2030: Zusammenhalt und Partnerschaften im Fokus
- Gewalt in Mosambik: Was planen SADC und die EU in Cabo Delgado?

#### November

- Peace Operations in Complex Environments - Dealing with Armed Groups Designated as Terrorist Organizations in the Sahel

»Die Mission hat geholfen, die Grundlagen für Vertrauen zu schaffen, das diese kleinen aber bedeutenden Fortschritte erst ermöglicht.«

JÜRGEN WELLNER,  
LEITER DES MONITORING-TEAMS LUHANSK DER SMM  
IN: EINSATZ FÜR DEN FRIEDEN (JUNI 2021)

51

**Wöchentliche** Peace Operations Updates  
(wöchentlich erscheinender Newsletter des ZIF mit Neuigkeiten aus Friedenseinsätzen weltweit)

»Zivile und militärische Kräfte in diesen Missionen zu bündeln, sehe ich als entscheidend für ihren Erfolg an.«

SEBASTIAN FROWEIN  
PROTECTION OF CIVILIANS OFFICER BEI MINUSMA  
IN: EINSATZ FÜR DEN FRIEDEN (JUNI 2021)

# 14 *TECHPOPS* Blog-Beiträge

## Eine Auswahl

- Unpacking how peacekeeping affects violence – what the data can tell us (Lisa Hultman, Uppsala Universität)
- Take back the analysis: Five things you can actually learn about a conflict context from social media (Mira El Mawla & Krystal Tabet, BuildUp)
- Using satellites as independent observers (Anne Schneibel, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt)
- How NATO can respond to hybrid challenges (Michael Rühle, NATO)
- The hope and the hype - humanitarian protection in the digital space (Delphine van Solinge, IKRK)

»For preventive action by peace operations, the ability to efficiently evaluate the large volume of information on the web and to incorporate trends into conflict analysis is crucial.«

MONIKA BENKLER  
ZIF TECHPOPS-BLOG, APRIL 2021

»Jedes Mal, wenn ich jemanden im [irakischen] Innenministerium zur Unterstützung bewegen konnte, und sei es nur für einen Workshop oder Aktionsplan zu Themen der Menschenrechte, der konfliktbezogenen oder häuslichen Gewalt, war dies ein kleiner Erfolg.«

SARAH EL FASSI  
HUMAN RIGHTS AND GENDER ADVISER BEI EUAM IRAK  
IN: *EINSATZ FÜR DEN FRIEDEN* (JUNI 2021)

## Infomaterial

- Weltkarte der Friedenseinsätze 2021-2022
- Feature „Einsatz für den Frieden“ in Kooperation mit dem AA
- ZIF Dashboard: Exit und Transition von Friedenseinsätzen
- ZIF – An innovative and reliable partner for the CPCC
- The Duty of Care and the Duty of Mandate in International Peace Operations

## Externe Beiträge

»CSDP missions and operations, including the steering bodies in Brussels, were severely affected by the Covid-19 pandemic. Within the first eight weeks, almost half of the deployed personnel were evacuated.«

TOBIAS PIETZ  
EUISS PAPER, SEPTEMBER 2021

### ZIF in Interviews

- mit 3sat Kulturzeit
- im ARD Morgenmagazin
- mit Deutschlandfunk (DLF) Eine Welt
- mit DLF Kultur
- mit DLF Nova
- mit Krautreporter
- mit Phoenix
- mit WDR2
- mit WDR5
- im Podcast des Aspen Institutes
- im Podcast "Ich bin so frei"

### Meinungsbeiträge

...auf Der Spiegel  
...auf EUISS  
...auf euobserver.com  
...auf FAZ.NET  
...auf IPI Global Observatory  
...bei World Politics Review  
...im CoESPU Magazine  
...im IPG Journal  
...im PeaceLab Blog  
...in der Berliner Zeitung (BZ)  
...in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ)  
...in der Frankfurter Rundschau (FR)  
...in der Neuen Zürcher Zeitung (NZZ)  
...in IP Quarterly

»Der Weckruf aus Afghanistan ist ein guter Anlass, Friedenseinsätze, wie den in Mali, kritisch zu hinterfragen und mit Nüchternheit und Demut auf das zu blicken, was die internationale Gemeinschaft bzw. eine Koalition der Willigen glaubt, erreichen zu können.«

ANNIKA S. HANSEN & TOBIAS VON GIENANTH  
IPG-JOURNAL, SEPTEMBER 2021

# 3

## Trainings und Coachings



## 3. Trainings und Coachings

**3x Comprehensive Generic  
Training Peace Operations (CGTPO)**  
mit der Trainingspartnerplattform (TPP)

**45**

Teilnehmer:innen

**Mentoring  
& Advising in Civilian  
Crisis Management Training**  
mit der TPP

**12**

Teilnehmer:innen

**Conflict Analysis Training**  
mit der Maynooth University,  
Irland

**16**

Teilnehmer:innen

**Team & Conflict  
Management in Peace  
Operations Training**  
mit der TPP

**7**

Teilnehmer:innen

**Core Briefing**

**10**

Teilnehmer:innen

**3x Short-Term Election  
Observation (STO) Training**

**39**

Teilnehmer:innen

**Women, Peace &  
Security Training**  
mit der TPP

**10**

Teilnehmer:innen

**Long-Term  
Election Observation (LTO)**

**12**

Teilnehmer:innen

**5x Hostile Environment  
Awareness Training (HEAT)**

**59**

Teilnehmer:innen

**Techniques for  
Online Trainings**  
in-mission Training  
für EULEX Kosovo

**10**

Teilnehmer:innen

4

Veranstaltungen



# 4. Veranstaltungen

## Briefings und Dialoge

- Berlin Expert Dialogue: “Peace Operations in Complex Environments – Dealing with Armed Groups Designated as Terrorist Organizations in the Sahel” – gemeinsam mit OROLSI
- Challenges Annual Forum 2021 “Climate and Environmental Security in Peace Operations” – gemeinsam mit dem Challenges Forum International Secretariat
- DSRSG Dialogue in Berlin – gemeinsam mit dem UNSSC
- Drei „Einblicke in Einsätze“-Briefings für Bundestagsabgeordnete zur Lage im Libanon, zum Rückblick auf zwei Jahre Deutschland im UN-Sicherheitsrat und den Konflikten in der Sahelzone
- Jahreskonferenz der EAPTC unter dem Motto “eXplore, eXchange, eNgage at #EAPTC21”
- Mediationswerkstatt (Peer-Coaching Friedensmediation) im Rahmen der Botschafter:innenkonferenz mit dem AA
- Virtueller Austausch mit allen ZIF-Sekundierten zu Afghanistan und der Zukunft von Friedenseinsätzen
- Virtuelle Treffen mit den ZIF-Netzwerken Berlin, Brüssel, Hamburg, Frankfurt, Süddeutschland und Schweiz sowie virtuelle Treffen mit den Netzwerkkoordinator:innen
- Virtuelle Treffen mit den zivilen Koordinator:innen
- Vorstellung der Syntheseberichte (Zusammenfassung und Auswertung der halbjährlichen Berichte der ZIF-Sekundierten)
- Workshops mit dem Center of Excellence for Civilian Crisis Management (CoE) und adelphi zu Klima und Sicherheit in Friedenseinsätzen

## Gremiensitzungen

- Aufsichtsratssitzung: 01.06.2021
- Internationaler Beirat: 26.08.-27.08.2021
- Gesellschafterversammlung: 30.08.2021

# 5

## Beiträge für Dritte



## 5. Beiträge für Dritte

### ZIF (online) unterwegs

- ... an verschiedenen Universitäten zur Zukunft, Ansätzen und Rolle von Friedenseinsätzen
- ... auf der Diskussionsveranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) zu „Friedenspolitik in unserer Zeit – 50 Jahre Friedensnobelpreis Willy Brandt“
- ... bei der Berlin Climate Security Conference 2021
- ... bei der evangelischen Akademie Loccum zum Thema „Ein gut sortierter außenpolitischer Werkzeugkasten?“
- ... bei der Jahreskonferenz der International Association of Peacekeeping Training Centers (IAPTC)
- ... bei der Körber-Stiftung zu „The Bundeswehr at war – The Afghanistan Mission as part of the American ‚War on Terror‘“
- ... bei „Europe’s strategic choices 2021“ von Chatham House, dem Institut für Sicherheitspolitik an der Universität Kiel (ISPK) und der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS)
- ... bei Paneldiskussionen und Roundtables des Auswärtigen Amtes zu Sicherheitssektorreform (SSR) und Rechtsstaatsförderung
- ... beim 15. Diplomatenkolleg
- ... beim Berliner Journalistenverband
- ... beim Brown Bag des Aspen Institute Germany zu „Machtergreifung der Taliban: (K)eine Lektion gelernt?“
- ... beim Bundespräsidialamt in einer Expert:innenrunde zu Sicherheitsherausforderungen in Afrika
- ... beim Bundesverband Sicherheitspolitik an Hochschulen (BSH) zur Frage „Welche Rolle spielt der Integrierte Ansatz bei der tatsächlichen Arbeit im Einsatz?“
- ... beim Bürgerrat zum Thema „Deutschlands Rolle in der Welt“
- ... beim Militärattaché-Lehrgang der Bundesakademie für Sicherheitspolitik (BAKS)
- ... beim Online-Barcamp des AA zu Klima und Sicherheit und digitalen Technologien in Friedenseinsätzen
- ... beim Symposium der bayrischen Landtagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen zu „Krisen vorbeugen, Konflikte lösen – Friedens- und Konfliktforschung in Bayern stärken“
- ... beim TAZ-Sommerncamp
- ... bei Webtalks der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP), der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), des German Marshall Fund (GMF) & Common Ground, des Zivilen Friedensdiensts (ZFD) und von Polis 180
- ... beim Workshop des Effectiveness of Peace Operations Network (EPON) zu Protection of Civilians
- ... beim Workshop des Geneva Centre for Security Sector Governance (DCAF) zu “Operating abroad: Enhancing ombuds institutions’ cooperation in the context of UN peacekeeping operations”
- ... zur Podiumsdiskussion des Kultur.Forum St. Matthäus zu „Auswärtige Kulturarbeit zwischen Friedensengagement und Imperialismus“
- ... zur Podiumsdiskussion in der Kanadischen Botschaft zu „Women Peacebuilders: Understanding Current Challenges and Identifying Opportunities to Support“

## ZIF und der Vernetzte Ansatz

- Beim Seminar des Zentrums Informationsarbeit der Bundeswehr
- Bei den jährlichen Treffen der TPP
- Bei Einsatzvorbereitungen der Bundespolizei für die Ukraine
- Im Rahmen des NATO Common Efforts Webinars “Collective Defence, Hybrid Threats, and Resilience”
- Durch Teilnahme an Sitzungen der Arbeitsgemeinschaft internationale Polizeieinsätze (AG IPM)
- Im Rahmen von Besucher:innengruppen und bei Seminaren mit Jugendoffizier:innen der Bundeswehr

## Digitale Kontingenttreffen

- 2x OSZE Special Monitoring Mission Ukraine (SMMU)
- EU Coordinating Office for Palestinian Police Support (EUPOL COPPS)
- OSZE Wien
- European Advisory Mission in Irak (EUAM Irak)
- Regionales Kontingenttreffen Balkan
- Mission to Support the Peace Process in Colombia (MAPP/OAS)
- Kontingenttreffen mit Sekundierten auf drei Kontinenten (Europa/Afrika/Asien)

## ZIF auf Messen

- Karrieremesse des AA
- Karrieremesse für Frauen in München: HerCareer
- Fachmesse der personellen Entwicklungszusammenarbeit in Siegburg: Engagement weltweit

## ZIF im Bundestag

- In Arbeitskreisen/Arbeitsgruppen
- Auf Podiumsdiskussionen
- Mit „Einblicken in Einsätzen – ZIF-Briefings für Bundestagsabgeordnete“
- In Einzelberatungen für Bundestagsmitglieder

## ZIF-Mitarbeiter:innen in Beiräten

- Senior Advisory Board, Führungsakademie der Bundeswehr (FüAk)
- Advisory Board of the United Nations Institute for Training and Research (UNITAR)
- Beirat Innere Führung der Bundeswehr
- Beirat der BAKS
- Beirat Stiftung Mercator
- OSCE Network of Think Tanks and Academic Institutions
- VN-politischer Beirat, AA
- Partner Organizations‘ Advisory Committee (POAC) of the International Forum for the Challenges of Peace Operations (Challenges Forum)

6

Nachhaltigkeit



Als Tochterorganisation des AA und Arbeitgeberin streben wir an, durch strategische und operative, regulatorische und individuelle Maßnahmen unseren Beitrag zu leisten, um die globale Erderwärmung zu reduzieren.

Als ein wichtiger Schritt dazu wurden im Jahr 2021 viele unserer Veranstaltungsformate digitalisiert. Außerdem wurde auch die Digitalisierung vieler interner Prozesse, welche wesentlich für ein effizientes mobiles Arbeiten sind, stark vorangetrieben. Eine interne Task Force setzte sich intensiv mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinander und machte gezielt entsprechende Vorschläge.

Da persönliche Begegnungen und internationale Erfahrungen im Arbeitsumfeld des ZIF essenziell bleiben, haben wir uns mit der Frage der Gestaltung einer klimaschonenden Mobilität für unsere Mitarbeiter:innen und Sekundierten beschäftigt. Im Einklang mit dem Klimaschutzprogramm 2030 der Bundesregierung wurden interne Prozesse angepasst und neue Leitlinien erarbeitet. Diese ermöglichen zukünftig unter anderem eine Priorisierung von Bahnreisen und einen verantwortungsvolleren Umgang mit Flugreisen.

Wie in den vergangenen Jahren haben wir 2021 auf ökologische Kriterien bei der Beschaffung von Büromaterial und der Produktion von ZIF-Publikationen geachtet und an geeigneten Stellen unsere Emissionen durch die Unterstützung von Klimaprojekten kompensiert. Das ZIF wird weiterhin mit Ökostrom versorgt.



# 7

## Chancen und Risiken, Prognose



## 7. Chancen und Risiken, Prognose

Die letzten zwei Jahre haben unterstrichen, wie schwierig es ist, Prognosen für Friedenseinsätze zu machen. Klar ist, dass die sozialen und wirtschaftlichen Konsequenzen der globalen Pandemie dramatische Auswirkungen haben werden, sowohl auf die Fragilität von Staaten als auch auf die Mittel, die für die internationale Krisenbewältigung zur Verfügung stehen. So könnte es sein, dass sich das ZIF in und nach der Pandemie in einer rauerer und kompetitiveren politischen Landschaft behaupten muss, in der – national wie auch international – ein größerer Wettbewerb um weniger verfügbare und doch umso dringender benötigte Mittel herrscht.

Wahrscheinlich ist, dass die humanitären Bedarfe angesichts der immer noch in weiten Teilen der Welt grassierenden Pandemie weiter steigen werden. Möglicherweise sinkt auch die Bereitschaft und Befähigung zu fortgesetztem (oder gar zusätzlichem) finanziellen und personellen internationalem Engagement in den Ländern, die bisher als Truppensteller und/oder Beitragszahler für Friedenseinsätze eine Schlüsselposition einnehmen – mit entsprechenden negativen Folgen auch für das multilaterale Krisenmanagement. Gewissen Anlass zur Hoffnung bietet allerdings ein Blick auf die Zeit nach der Finanzkrise 2008: Trotz erheblicher Sparzwänge und einem Aufmerksamkeitsdefizit wurden damals weder die Anzahl noch das Budget internationaler Friedenseinsätze der UN, der EU und anderer dramatisch gekürzt. Dies lag nicht zuletzt an der Erkenntnis, dass gerade die Operationen der UN im Vergleich zu anderen Arten des Konfliktmanagements sehr kostengünstig sind.





In einer mittel- und langfristigen Perspektive könnte für das Arbeitsfeld des ZIF in dem ohnehin schon volatilen multilateralen Umfeld eine weiter sinkende Aufmerksamkeit für internationale Zusammenarbeit und Diplomatie drohen. Es ist aber auch durchaus denkbar, dass der Multilateralismus in dieser globalen Lage eine Renaissance erfährt. Dies kann gelingen, wenn politische Entscheidungsträger:innen Investitionen in multilaterale Strukturen und Instrumente des Krisenmanagements nicht nur als moralisch geboten, sondern als vorausschauendes Handeln neu in den Mittelpunkt stellen.

Die oben skizzierten Entwicklungen legen auch nahe, dass der Bedarf an ziviler Expertise sowie konzeptioneller und operativer Begleitung der internationalen Organisationen seitens der Mitgliedsstaaten eher wachsen wird. Deutschland ist für diese Herausforderungen mit dem Kompetenzzentrum ZIF gut aufgestellt. Die Mittelserhöhungen für das Sekundierungsbudget um 6,5 Millionen EUR gem. Bundeshaushaltsordnung im Jahr 2021, also ein Zuwachs um ein Viertel im Vergleich zu 2020, sowie der Stellenzuwachs um 11 unbefristete Stellen, also ein Zuwachs um etwa 25 Prozent im institutionellen Bereich, sind ermutigend. Diese am Ende des Pandemiejahrs 2020 verabschiedeten Mittelsteigerungen sind ein Indikator dafür, dass in Deutschland der Einsatz für internationale Aufgaben trotz der Pandemie hoch bleibt. Dies zeigt auch die Bedeutung, die unsere Partner:innen in den Ressorts und dem Bundestag dem zivilen Konfliktmanagement und dem ZIF beimessen.

Die Resilienz der Institution ZIF wird auch in Zukunft darauf beruhen, dass sie einen ganzheitlichen und nachhaltigen Ansatz verfolgt und ihren Markenkern professionell weiterentwickelt: Mit Analyse, International Capacity Development, Training sowie Human Resources kann sie Krisenprävention, Stabilisierung, Mediation, Friedenseinsätze, Wahlbeobachtungen und humanitäre Kriseneinsätze unterschiedlicher Organisationen auch in diesen besonderen Zeiten mit professionellen Instrumenten umfassend unterstützen und zur Wirksamkeit dieser Instrumente beitragen. Den Ausgangspunkt bildet der Gesellschaftsvertrag des ZIF, auf dessen Grundlage wir als gemeinnützige GmbH und Tochterorganisation des AA einen bescheidenen und zugleich professionellen Beitrag zu Frieden und Sicherheit weltweit leisten.



# 8

## Finanzierung unserer Arbeit



# 8. Finanzierung unserer Arbeit

Budget 2021 in eintausend Euro (TEuro)

4.584

**Institutionelles Budget**

Zuwendungsgeber: Auswärtiges Amt  
davon



3.830  
Personalkosten

748  
Operative &  
Sachkosten  
sowie  
Investitionen

20.387

**Sekundierungsbudget**

Zuwendungsgeber: Auswärtiges Amt

783

**Drittmittel**

Zuwendungsgeber: Auswärtiges Amt,  
Bundesministerium für wirtschaftliche  
Zusammenarbeit und Entwick-  
lung (BMZ), Deutsche Gesellschaft  
für Internationale Zusammenarbeit  
(GIZ)

31.12.2020



↑  
+13%

31.12.2021



**Langzeitsekundierte**

# 9

## Drittmittel-Projekte



## 9. Drittmittel-Projekte

### Auf- und Ausbau von Mediationskapazitäten

#### Fördersumme

im ersten Förderzeitraum (01.01.2020 – 30.06.2022):  
915.065,50 €

#### Zuwendungsgeber:

AA

#### Ziele

Stärkung nationaler und internationaler ziviler Krisenpräventions- und Konfliktbearbeitungsmechanismen durch Kapazitätsaufbau im Bereich Friedensmediation, u.a.:

- Konsolidierung des Instruments Friedensmediation in der deutschen Außenpolitik;
- Stärkung der Mediationskapazitäten innerhalb von Regionalorganisationen;
- Unterstützung von Vermittlungs- und Friedensprozessen auf Track I.

#### Maßnahmen

- Konzeption und Durchführung eines digitalen Mediationsmoduls im Attaché-Lehrgang des AA;
- Planung und Koordinierung des Wissenstransfers zwischen Mediationsfachorganisationen und Bundestagsabgeordneten;
- Weiterentwicklung und Durchführung des maßgeschneiderten digitalen Weiterbildungsprogramms für die Mitglieder des Mediator:innen-Pools des Europäischen Auswärtigen Diensts (EAD);
- Umsetzung des neuen EU-Mediationskonzepts durch die Entwicklung und Implementierung eines Fortbildungsformats für Diplomaten:innen des maltesischen Außenministeriums;
- Entwicklung und Durchführung eines digitalen organisationsübergreifenden Fachaustausches mit AA, EU, OSZE, Zivilgesellschaft zu ungelösten Konflikten in der erweiterten Schwarzmeerregion;
- Bereitstellung von ZIF-Mediationsberater:innen zur Unterstützung von Mediationsvorhaben in Krisenkontexten, u.a. im Kontext des Minsker Friedensprozesses und Bolivien.

<p><b>Fördersumme</b> im Förderzeitraum (01.01.2019 – 30.04.2022): 404.879,46 €</p> <p><b>Zuwendungsgeber:</b> GIZ</p>	<p>Unterstützung der Afrikanischen Union im Aufbau der afrikanischen Friedens- und Sicherheitsarchitektur</p>
--	---

**Ziele**

- Beratung der Peace Support Operations Division (PSOD) der AU-Kommission zum Auf- und Ausbau ziviler Kapazitäten für Friedenseinsätze der African Standby Capacity (ASC) innerhalb der African Standby Force (ASF).

**Maßnahmen**

- Finalisierung einer modernisierten Personaldatenbank in englischer und französischer Sprache sowie Überarbeitung von Handbüchern;
- Vollständige Neuauflage der ASC-Webseite;

- Austausch mit und Koordination von ASC-Partner:innen und -Stakeholder:innen;
- Vollständige Digitalisierung von Trainingstools und Fortbildungsformaten für ASC-Personal in den AU-Regionalorganisationen auf zentraler Lernplattform;
- Virtuelle Seminare, Trainings und Konsultationen;
- Finale Übergabe von Unterstützungsleistungen an den südafrikanischen Projektpartner African Centre for the Constructive Resolution of Disputes (ACCORD) bis Dezember 2021.

<p>Förderung internationaler humanitärer Kapazitäten bei den VN durch die Stärkung und den Ausbau von Standby-Partnerschaften und Unterstützung von Trainingsaktivitäten</p>	<p><b>Fördersumme</b> im Förderzeitraum (01.01.2021 – 31.12.2021): 461.063,00 €</p> <p><b>Zuwendungsgeber:</b> AA</p>
--	---

**Ziele**

- Abschluss von weiteren Entsendevereinbarungen mit humanitären UN-Partnern, um Mitglieder des ZIF Expert Pool in humanitäre Kurzeinsätze im Rahmen des Standby Partnership (SBP)-Mechanismus entsenden zu können;
- Stärkung der humanitären Kapazitäten im ZIF Expert Pool durch bedarfsorientierte Neuaufnahme und Einsatzvorbereitung von Expert:innen mit humanitärer Expertise;
- Förderung des Bekanntheitsgrads des Triple-Nexus-Ansatzes.

**Maßnahmen**

- Poolöffnungen und Rekrutierung von Expert:innen mit Fachwissen in *Camp Coordination and Camp Management*, *Shelter and Site Planning*, *Information Management* und *Cash and Voucher Assistance*;
- Durchführung von drei Einsatzvorbereitungskursen („Humanitären Briefings“) für neue Poolmitglieder mit humanitärer Expertise sowie Entsendung von Poolmitgliedern zu HEAT-Kursen;

- Abschluss einer Sekundierungsvereinbarung mit UNHCR;
- Verhandlungen über Sekundierungsvereinbarungen mit der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und dem Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF);
- Mitarbeit des ZIF in Gremien des SBP-Netzwerks sowie finanzielle Förderung und personelle Unterstützung des SBP-Netzwerk-Sekretariats;
- Teilnahme an virtuellen monatlichen Treffen des SBP Steering Committees sowie an den Jahres- und Halbjahreskonsultationen;
- Konzeptionelle und technische Unterstützung von virtuellen Trainings des Partners UN OCHA;
- Entwicklung und Umsetzung eines Triple-Nexus Trainingsmoduls, Ausarbeitung und Abstimmung von *Terms of Reference* für Triple-Nexus-Berater:innen;
- Publikation „Fünf Jahre Humanitarian-Development-Peace-Nexus. Der Paradigmenwechsel in der Praxis steht noch aus“.

**Fördersumme**

im Förderzeitraum (01.07.2017 – 31.12.2021):  
572.359,84 €

**Zuwendungsgeber:**

GIZ (im Auftrag des BMZ)

Frieden und Sicherheit

**Ziele**

- Stärkung des vernetzten Ansatzes an den Schnittstellen von Friedensförderung, Entwicklungszusammenarbeit und Sicherheitspolitik.

**Maßnahmen**

- Auswertung des Umsetzungsberichts und Empfehlungen zur weiteren Umsetzung der Leitlinien „Krisen vermeiden, Konflikte bearbeiten, Frieden fördern“ der Bundesregierung;
- Beiträge zur ressortübergreifenden Strategie zu Sicherheitssektorreform;
- Studie zur Vernetzung von Peacebuilding, Friedenseinsätzen und Triple-Nexus;
- Studie und Fachgespräch zur Konfliktbearbeitung in Karabach nach dem 44-Tage-Krieg;

- Hintergrundartikel zu hybrider Staatlichkeit und verschleppten Konflikten im post-sowjetischen Raum für das Online-Dossier der Bundeszentrale für politische Bildung;
- Unterstützung der Friedensförderung in der Ukraine durch multilaterale und bilaterale Aktivitäten;
- Auswertung der Erfahrungen mit technischen Monitoring-Instrumenten in der OSZE-Beobachtungsmission in der Ukraine;
- Konzeptioneller Input zum Handbuch „Remote Management, Monitoring and Verification (RMMV)“ der Kreditanstalt für Wiederaufbau;
- Regelmäßiger fachlicher Austausch mit AA, BMZ, Bundesministerium der Verteidigung (BMVg), GIZ, KfW, dem Beirat Zivile Krisenprävention und zivilgesellschaftlichen Organisationen zur Fortentwicklung des Handlungsfelds.

# Annex



# Abkürzungsverzeichnis

<b>AA</b>	Auswärtiges Amt
<b>ACCORD</b>	African Centre for the Constructive Resolution of Disputes
<b>AG IPM</b>	Arbeitsgemeinschaft internationale Polizeieinheiten
<b>ARD</b>	Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland
<b>ASC</b>	African Standby Capacity
<b>ASF</b>	African Standby Force
<b>AU</b>	Afrikanische Union
<b>BAKS</b>	Bundesakademie für Sicherheitspolitik
<b>BMVg</b>	Bundesministerium der Verteidigung
<b>BMZ</b>	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
<b>BSH</b>	Bundesverband Sicherheitspolitik an Hochschulen
<b>BZ</b>	Berliner Zeitung
<b>CGTPO</b>	Comprehensive Generic Training Peace Operations
<b>CoE</b>	European Centre of Excellence for Civilian Crisis Management/Europäisches Kompetenzzentrum für ziviles Krisenmanagement
<b>COVAX</b>	COVID-19 Vaccines Global Access
<b>CoESPU</b>	Center of Excellence for Stability Police Units
<b>CPCC</b>	EU's Civilian Planning and Conduct Capability
<b>CSDP</b>	EU's Common Security and Defence Policy (→ GSVP)
<b>DCAF</b>	Geneva Centre for Security Sector Governance
<b>DGAP</b>	Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik
<b>DLF</b>	Deutschlandfunk
<b>DSRSG</b>	Deputy Special Representative of the Secretary-General of the United Nations
<b>EAD</b>	Europäischer Auswärtiger Dienst
<b>EAPTC</b>	European Association for Peace Operations Training Centres
<b>EPON</b>	Effectiveness of Peace Operations Network
<b>EU</b>	European Union/Europäische Union
<b>EUAM</b>	EU Advisory Mission
<b>EULEX</b>	EU Rule of Law Mission in Kosovo
<b>EU NAVFOR</b>	EU Naval Force
<b>EUISS</b>	EU Institute for Security Studies
<b>EUPOL COPPS</b>	EU Coordinating Office for Palestinian Police Support

<b>EUTM</b>	EU Training Mission
<b>FAZ</b>	Frankfurter Allgemeine Zeitung
<b>FES</b>	Friedrich-Ebert-Stiftung
<b>FR</b>	Frankfurter Rundschau
<b>FüAK</b>	Führungsakademie der Bundeswehr
<b>GIZ</b>	Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit
<b>GMF</b>	German Marshall Fund
<b>GSVP</b>	Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik der Europäischen Union (→ CSDP)
<b>HEAT</b>	Hostile Environment Awareness Training
<b>IAPTC</b>	International Association of Peacekeeping Training Centers
<b>IEP</b>	Institute for Economics & Peace
<b>IKRK</b>	Internationales Komitee vom Roten Kreuz
<b>IP</b>	Internationale Politik
<b>IPG</b>	Internationale Politik und Gesellschaft
<b>IPI</b>	International Peace Institute
<b>ISPK</b>	Institut für Sicherheitspolitik an der Universität Kiel
<b>KAS</b>	Konrad-Adenauer-Stiftung
<b>KfW</b>	Kreditanstalt für Wiederaufbau
<b>KFOR</b>	Kosovo Force
<b>LTO</b>	Long-Term Election Observation
<b>MAPP</b>	Mission to Support the Peace Process in Colombia
<b>MENA</b>	Middle East and North Africa
<b>MINUSMA</b>	United Nations Multidimensional Integrated Stabilization Mission in Mali
<b>NATO</b>	North Atlantic Treaty Organization/Organisation des Nordatlantikvertrags
<b>NZZ</b>	Neue Zürcher Zeitung
<b>OAS</b>	Organization of American States/Organisation Amerikanischer Staaten
<b>ODIHR</b>	Office for Democratic Institutions and Human Rights
<b>OROLSI</b>	Office of Rule of Law and Security Institutions
<b>OSCE/OSZE</b>	Organisation for Security and Co-operation in Europe/Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
<b>POAC</b>	Partner Organizations' Advisory Committee of the International Forum for the Challenges of Peace Operations
<b>PSOD</b>	Peace Support Operations Division

<b>RMMV</b>	Remote Management, Monitoring and Verification
<b>SADC</b>	Southern African Development Community
<b>SBP</b>	Standby Partnership
<b>SMMU</b>	OSCE Special Monitoring Mission to Ukraine
<b>SSR</b>	Sicherheitssektorreform
<b>STO</b>	Short-Term Election Observation
<b>TAZ</b>	Die Tageszeitung
<b>TEuro</b>	Eintausend Euro
<b>TN</b>	Teilnehmende
<b>TPP</b>	Trainingspartnerplattform
<b>UN</b>	United Nations (→ VN)
<b>UN-OCHA</b>	UN Office for the Coordination of Humanitarian Affairs/Amt der Vereinten Nationen für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten
<b>UNDP</b>	UN Development Programme /Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen

<b>UNHCR</b>	UN High Commissioner for Refugees / Hoher Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen
<b>UNICEF</b>	UN International Children's Emergency Fund / Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen
<b>UNIFIL</b>	UN Interim Force in Lebanon
<b>UNITAR</b>	UN Institute for Training and Research / Ausbildungs- und Forschungsinstitut der Vereinten Nationen
<b>UNMISS</b>	UN Mission in the Republic of South Sudan
<b>UNSSC</b>	UN Systems Staff College
<b>VN</b>	Vereinte Nationen (→ UN)
<b>WDR</b>	Westdeutscher Rundfunk
<b>WFP</b>	United Nations World Food Programme/ Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen
<b>WHO</b>	World Health Organisation / Weltgesundheitsorganisation
<b>ZFD</b>	Ziviler Friedensdienst
<b>ZIF</b>	Zentrum für Internationale Friedenseinsätze

## Impressum

Herausgeber: Zentrum für Internationale Friedenseinsätze (ZIF) gGmbH  
Ludwigkirchplatz 3-4  
10719 Berlin  
Fon +49 (0)30 / 52 00 565 - 0

Geschäftsführerin: Dr. Almut Wieland-Karimi  
Aufsichtsratsvorsitzende: Dr. Anna Lührmann

[www.zif-berlin.org](http://www.zif-berlin.org)



Grafik & Layout: finedesign, Berlin